**Das Wochenende der Gebete und des Handelns gegen den Hunger**

**„Unser tägliches Brot gib uns heute“**

*Lukas 11,3*



*The Best Supper, © Jan Richardson. janrichardson.com*

*Dieser Gebetsgottesdienst sowie das Hintergrundmaterial für die Aktionswoche der Kirchen für Nahrung wurden gemeinsam von den folgenden ökumenischen Partnern vorbereitet:*



*Diese Aktionswoche findet rund um den Welternährungstag am 16. Oktober statt*

*In unserem ökumenischen Fürbittkalender beten wir in dieser Woche für die Menschen und die Kirchen in:*

*Costa Rica, El Salvador, Nicaragua und Panama*

**Warum wir mit Gebeten und Aktionen etwas gegen den Hunger bewirken wollen**

**Worum es bei unserer Zusammenkunft geht**

Weltweit sind mehr als 41 Millionen Menschen – davon etwas die Hälfte Kinder – in 43 Ländern von einer Hungersnot bedroht. Hunger ist vermeidbar und hat im 21. Jahrhundert keinen Platz auf dieser Welt. Diese Menschen leiden nicht einfach Hunger, sie werden dem Hungertod ausgeliefert infolge von Konflikten, Gewalt und Ungleichheit, infolge des Klimawandels und weil der Kampf gegen COVID-19 sie noch weiter abgehängt hat.

Die Zeit wird knapp. Wir müssen jetzt handeln, um den sinnlosen Tod von zehntausenden Kindern zu verhindern. Wenn die Welt nur unbeteiligt zuschaut und zu wenig zu spät unternimmt, werden Kinder den Hungertod sterben. Hunger wird Kinder und ihre Familien auch dazu zwingen, aus Überlebensnot gefährliche Entscheidungen zu treffen, dazu gehören Kinderehen oder Kinderarbeit mit dauerhaften schädlichen Folgen für Mädchen und Jungen.

Im Jahre 2020 haben bis zu 811 Millionen Menschen Hunger leiden müssen, das sind 161 Millionen mehr als 2019. Das entspricht im Vergleich zu dem hier genannten Bezugsjahr einem Anstieg um 25% und liegt damit über dem Gesamtanstieg während der vergangenen fünf Jahre. Der Hunger hat in allen Weltregionen zugenommen. In Asien gibt es insgesamt die höchste Anzahl von Menschen, die hungern, während dies in Afrika proportional den höchsten Anteil der Bevölkerung trifft.

Der Kampf gegen COVID-19 hat alle Menschen erschöpft, aber in den ärmsten Regionen der Welt wissen Familien buchstäblich nicht, woher sie die nächste Mahlzeit bekommen können. Die Menschen haben erkannt, dass sie die Pandemie nur gemeinsam besiegen können. Jetzt müssen wir in gleicher Weise an der Seite der am stärksten gefährdeten Menschen stehen und ihnen helfen, zu überleben – unabhängig davon, ob sie in den ärmsten oder in den reichsten Ländern der Welt leben.

Deshalb stellen wir in unserer gemeinsamen Andacht die Bitte um unsere tägliche Nahrungsmittelversorgung in den Mittelpunkt – „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Wir haben die Gewissheit, dass es in Gottes Ökonomie ein Leben in Fülle gibt und deshalb gewährleistet ist, dass unsere täglichen Bedürfnisse erfüllt werden. Unsere Antwort lautet deshalb, dass wir an dieser Fülle alle Menschen an allen Orten und zu jeder Zeit teilhaben lassen.

**Ordnung des Gottesdienstes**

**Hinweise für den Gottesdienst**

*Für virtuelle Zusammenkünfte wurde eine PowerPoint-Folie zur Verwendung in der Materialsammlung für spirituelles Leben aufgenommen.*

*Wenn ein Gottesdienst während der Versammlung als Präsenzveranstaltung stattfindet, wird an die Teilnehmenden Obst (Trauben, Äpfel, Birnen usw.) und/oder unterschiedliche Sorten Brot verteilt. Entsprechend den COVID-19-Protokollen sollten diese Gaben im Voraus als einzelne Portionen vorbereitet werden. Alternativ können die Teilnehmenden auch ihren eigenen Proviant mitbringen. Falls der Gottesdienst als virtuelle Veranstaltung stattfindet, können die Teilnehmenden gerne ihr eigenes Brot und/oder Obst wie oben beschrieben bereit halten.*

*Während der Zusammenkunft als Vorbereitung des Gottesdienstes werden die Teilnehmenden aufgefordert, ihr Obst oder Brot zu sich zu nehmen. Dies kann während der persönlichen oder virtuellen musikalischen Einleitung erfolgen.*

*Der Ablauf des Gottesdienstes sieht auch die Möglichkeit einer Predigt vor. Als Alternative gibt es „Denkanstöße“ als Orientierung für die Diskussionen über die Lesung aus dem Evangelium.*

*Diese Ordnung des Gottesdienstes kann auf den jeweiligen konfessionellen Kontext angepasst werden.*

*Während sie das Obst oder das Brot zu sich nehmen, können die Teilnehmenden die nachstehenden Worte lesen und die Menschen dazu auffordern , über das Thema „Gottes Fülle“ nachzudenken, die uns allen unsere tägliche Nahrungsmittelversorgung sichert.*

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\***

„Gemeinsam schmecken und sehen, dass Gott gut ist!“ Ein Ausdruck der überreichen Liebe Gottes für uns sind wohlschmeckende, nahrhafte und sättigende Mahlzeiten. Wenn Sie einen Bissen zu sich nehmen, genießen Sie bewusst den Geschmack, die Konsistenz und den Wohlgeruch. Gleichzeitig danken Sie Gott für seine Güte.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\***

„Ich bin das Brot des Lebens“, spricht Jesus. Da Sie dieses Stück Brot essen und zu sich nehmen, laden Sie Christus ein, Ihren Geist während dieses Gottesdienstes zu nähren.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\***

Gott hat in Fülle für alles gesorgt, was wir jemals benötigen könnten. Und doch müssen so viele kämpfen – entweder aufgrund einer fehlenden nachhaltigen Lebensmittelversorgung oder aufgrund des überbordenden Angebots und des Missbrauchs von Nahrungsmitteln. Bitten Sie den Heiligen Geist während dieses Gottesdienstes, uns zu offenbaren, wie wir bessere Sachwalter unserer eigenen Nahrungsmittelressourcen werden können.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\***

Wir sind durch den Glauben miteinander verbunden, und in unserem Wachstum sind wir voneinander und von Gott abhängig. Denken Sie darüber nach, wie Sie mit den Menschen, die heute im Gottesdienst anwesend sind, mit den Menschen in Ihrer Familie oder in Ihrem Freundeskreis/in Ihrer Gemeinde verbunden sind. Heute bekräftigen wir unser Bedürfnis, miteinander und mit Gott verbunden zu sein. Es ist diese Verbindung, die uns im Gebet und in unseren Aktionen gegen den Hunger vereint.

**Eröffnungsgrußwort**

*(Dies kann von verschiedenen Stimmen vorgelesen werden, wobei die Personen innerhalb des Andachtsraums verteilt sein können.)*

Hört die Worte Jesu:

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge“ (*Johannes 10,10*).

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“ (Joh 6,35).

„Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.“ *(Matthäus 5,6)*

**Eröffnungsgebet**

Lasst uns beten:

Gastfreundlicher Gott, Du lädst uns ein zu einem großen Mahl, auf dem niemand hungert und keine Seele durstig sein wird; an dem die Letzten die Ersten sein werden und die Demütigen mit den Mächtigen die Plätze tauschen werden. Wenn wir uns heute hier zum Gottesdienst versammeln, dann stärke bitte unseren Geist mit der Fülle Deiner dauerhaften Liebe. Leite uns, damit wir Deine Fülle ohne Angst vor Mangel teilen. Lasst uns die Menschen, die fremd sind, mit einem von tiefer Liebe geprägten Geist der Gastfreundschaft willkommen heißen, wie du es uns gegenüber tust. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Eröffnungsgesang/Lied/Musik**

**Bekenntnisgebet:**

Gott, unser Schöpfer, wir sind hierher gekommen in dem Wissen, dass wir gesündigt haben, indem wir die lebensspendenden Ressourcen missbraucht und ausgebeutet haben, mit denen Du die Erde ausgestattet hast.

Wir bekennen unser Versagen vor der anhaltenden Hungerkrise auf unserer Welt und unserem fehlenden Willen, dafür zu sorgen, dass den Hungrigen zu Essen gegeben wird und die Kranken geheilt werden. *(Jesaja 58,10)*

Wir bekennen, dass wir unser Ziel verfehlt haben, Systeme zu beseitigen, die Ungleichheit und Ungerechtigkeit fördern und die an vielen Stellen zu Hunger und zum Hungertod geführt haben. *(Matthäus 25,35)*

Wir bekennen unsere Undankbarkeit und unseren selbstsüchtigen Stolz, die uns nicht anerkennen ließen, dass die ganze Schöpfung Dir, unserem Herrn, gehört, und dass das Leben selbst, das wir haben, die Welt, in der wir leben, und die Nahrung, die wir bekommen und zu der wir Zugang haben, Deine göttliche Gabe sind. *(Psalm 24, 1).*

Wir bekennen vor Dir, dass wir angesichts Deines Rufes versagt haben, diese Gabe vorbehaltlos mit anderen zu teilen, um das Leben von Menschen in Not zu verändern. (*Jakobus 2,15-19*).

Vergib uns, da wir unsere Sünden bekennen, und möge Deine vergebende Gnade uns zur Buße führen. Als Menschen, denen vergeben wurde und die Buße tun, mögen wir uns beständig verändern in unserem Umgang, in unserem Konsumverhalten, in unserer Behandlung der Natur und in unserem Verhalten gegenüber uns selbst. Ermächtigt und geleitet vom Heiligen Geist, mögen wir zu Sachwalterinnen und Sachwaltern der Umwelt werden, indem wir für Nahrung und Unterhalt für alle Menschen sorgen und damit den gemeinsamen Werten des Glaubens entsprechen, zu dem wir uns bekennen.

Wir beten im Namen von Jesus Christus, dem Lamm Gottes, der die Sünden der Welt hinwegnimmt. Amen

**Psalmlesung – Psalm 23**

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue;

und führet mich zum frischen Wasser; er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

**Unser tägliches Brot gib uns heute**

**Aus Gottes Fülle werden alle gespeist**

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir;

dein Stecken und Stab trösten mich.

**Unser tägliches Brot gib uns heute**

**Aus Gottes Fülle werden alle gespeist**

Du bereitest vor mir einen Tisch

im Angesicht meiner Feinde;

Du salbest mein Haupt mit Öl;

und schenkest mir voll ein.

**Unser tägliches Brot gib uns heute**

**Aus Gottes Fülle werden alle gespeist**

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen

mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des Herrn

immerdar.

**Unser tägliches Brot gib uns heute**

**Aus Gottes Fülle werden alle gespeist**

**Gebet um Erleuchtung**

Gott der Fülle, Dein Wort füllt unsere Seelen mit überströmender Gnade. Da wir Deine Worte hören, inspiriere uns durch die Kraft Deines Heiligen Geistes, auf dass wir ein treues Zeugnis abgeben für die Freude Deines Reichs im Himmel wie auf Erden. **Amen.**

**Schriftlesung** – Lukas 11, 1-8

Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: „Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.“ 2 Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:

Vater! Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

3  Gib uns unser täglich Brot Tag für Tag.

4  Und vergib uns unsre Sünden,

denn auch wir vergeben jedem, der an uns schuldig wird.

Und führe uns nicht in Versuchung.“

5 Und er sprach zu ihnen: „Wer unter euch hat einen Freund und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber Freund, leih mir drei Brote; 6 denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann.“ 7  Und der drinnen würde antworten und sprechen: „Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben.“ 8 Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf.

**Gesang/Lied/Musik**

**Predigt/Denkanstöße/Symbolische Aktionen**

Wenn wir uns über die oben zitierten Stellen aus dem Lukasevangelium auseinandersetzen, bieten sich einige Fragen, über die wir nachdenken und diskutieren sollten:

1. Welche Vorstellungen und welches Wissen haben wir über die dringenden Bedürfnisse von Menschen, die von einer Hungersnot betroffen sind?
2. Hunger kann eine beschämende und demütigende Erfahrung sein, die Menschen dazu veranlasst, ihre Not gegenüber ihren Mitmenschen zu verbergen Wir können wir unser Mitgefühl vermitteln, ohne übergriffig zu werden?
3. Falls zutreffend - inwiefern haben wir die Hilferufe ignoriert, die uns zugetragen wurden?
4. Die Hungernden rufen und bitten weiterhin um Hilfe – wie können wir selbst Beständigkeit in unseren Gebeten und in unseren Aktionen gegen den Hunger erreichen?
5. Kennen wir bewährte Praktiken und vorbildliches Verhalten für eine Lebensweise, die zu einer Welt ohne Hunger führen würde?

**Gesang/Lied/Musik**

**Antwort auf das Wort[[1]](#footnote-2)**

Gott, offenbart in Jesus Christus,

ruft uns in seiner Gnade durch den Heiligen Geist

**Lasst euch erneuern zum Ebenbild eures Schöpfers,**

**dass ihr eins seid**

**in der Liebe Gottes für die Welt.**

Dies ist der Tag:

Gott sorgt sich um die Bewahrung der Schöpfung,

will Heilung und Heil allen Lebens,

und weint über die Ausbeutung der Erde.

**Und wir mit Gott.**

Dies ist der Tag:

Gott schliesst die gesamte Menschheit in seine Arme,

freut sich an Vielfalt und Verschiedenheit,

und hat Gefallen, wenn Fremde zu Freunden werden

**Und wir mit Gott.**

Dies ist der Tag:

Gott schreit mit den Massen verhungernder Menschen,

verabscheut die wachsende Kluft zwischen reich und arm,

und fordert Gerechtigkeit in Arbeit und Handel.

**Und wir mit Gott.**

Dies ist der Tag:

Gott beklagt die Gewalt in unseren Häusern und Strassen,

verurteilt den Kriegswahn der Welt,

erniedrigt die Mächtigen und erhöht die Niedrigen.

**Und wir mit Gott.**

Dies ist der Tag:

Gott ruft alle Nationen und Völker auf, in Frieden zu leben,

feiert, wo Recht und Erbarmen sich küssen,

und jubelt, wenn Wolf und Lamm einträchtig zusammen sind.

**Und wir mit Gott.**

**Dies ist der Tag:**

**Gott bringt den Armen gute Nachricht,**

**verkündet den Gefangenen Freiheit,**

**gibt den Blinden das Augenlicht**

**und richtet die Zerschlagenen auf.**

**Und wir mit Gott. Amen.**

**Gesang/Lied/Musik**

**Fürbitten[[2]](#footnote-3)**

Gott, durch dessen Wort die Erde geschaffen wurde

Der die Zeit zu säen und zu ernten verheißt und schafft

Der treu ist und alles liebt, was er gemacht hat

**Unser tägliches Brot gib uns heute.**

Christus, dessen Nahrung darin bestand, den Willen dessen zu tun, der dich gesandt hatte

Entfache in unseren Herzen den Wunsch, deinen Willen zu erfüllen

Damit die Armen und Unterdrückten durch uns befreit werden

**Unser tägliches Brot gib uns heute**

Brot des Lebens, fleischgewordenes Wort

An Orten, wo Ungerechtigkeit herrscht, verbreite deine Wahrheit

Sprich durch uns und fordere Habgier und Ungerechtigkeit heraus

**Unser tägliches Brot gib uns heute.**

Gott und Vater aller Menschen

Mögen wir diejenigen willkommen heißen, die andere als Fremde bezeichnen

Damit niemand ausgegrenzt wird, im Überfluss oder in Armut lebend

**Unser tägliches Brot gib uns heute.**

Vaterunser (*alle sind eingeladen, in ihrer Muttersprache zu beten)*

**Schlussgesang/Lied/Musik**

**Sendung und Segen**

Du gibst uns heute unser tägliches Brot, oh Gott.

So wie du uns mit guten Dingen erfüllt hast,   
  
 lass auch uns unsere Herzen nie verschließen vor den Hungernden, den Heimatlosen und den Armen.

Lasst uns in deiner Liebe vorwärtsgehen und diejenigen, die danach streben, dich   
  
kennenzulernen, herzlich willkommen heißen und ihnen geistliche und körperliche Nahrung geben.

**Und: „Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen“ sei Lob und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.**

**Gesang/Lied/Musik – Vorschläge**

**ZUSÄTZLICHE AUSWAHL VON MUSIKTITELN**

**„For Everyone Born (A Place at the Table)” (Für alle Geborenen ein Platz am Tisch)**

Shirley Erena Murray © 1998 Hope Publishing Company

**„Until All Are Fed” (Bis alle gesättigt sind)**

Text: Bryan McFarland & Tommy Brown. Musik: Bryan McFarland. © General Board of Global Ministries t/a GBGMusik, Atlanta, USA.

„**Se och smaka”** (*Schmecket und sehet*) von Tomas Boström, Schweden

Hosanna – Ecumenical Songs for Justice and Peace © 2016 WCC Publications, p. 69

**“I’m Gonna Sit at the Welcome Table” (Ich werde am Tisch sitzen)**

Afro-Amerikanische Überlieferung, lizenzfrei

**„Ven a la mesa” (Zu Tisch)**

Lateinamerika, Autor unbekannt

**„La mesa de la paz” (Der Tisch des Friedens)**

Gemeinsame Produktion eines „Red Crearte“-Workshops in Kuba, 2008, finanziell unterstützt durch den ÖRK

**„Come Along, the Feast is Ready” (Kommt, das Fest ist vorbereitet)**

Musik: Slowenisches Volkslied „Kaj boš, Janko, jutri delal“. Text und Bearbeitung des Volksliedes © Áine Pederson Lee. Siehe Texte des Weltgebetstags 2019

**“Bendice, Señor, nuestro pan” (Segne, Herr, unser Brot)**

Musik und Text: anonym; aus Argentinien.

**„Come to the Water” (Kommt zum Wasser)**

Text: Jesaja 55,1-2; Matthäus 11,28-30; John Foley, SJ., Musik: John Foley, SJ ©1978 John B. Foley, SJ, und OCP, Portland, USA

**„All Things Are Ready” (Alles ist bereit)**

Charles Hutchinson Gabriel, 1895; lizenfrei

**„Be Known to Us in Breaking Bread” (Offenbare dich uns im Brechen des Brotes)**

James Montgomery, 1825, bearbeitet. Vorgeschlagene Musik: ST. AGNES

**„Let Us Break Bread Together” (Lasst uns gemeinsam Brot brechen)**

Afro-Amerikanische Überlieferung, lizenzfrei

**„Christ For the World We Sing” (Christus, wir singen für die Welt)**

Musik: Felice de Giardini, 1769. Text: Samuel Wolcott, 1869.

The United Methodist Hymnal # 568

„**Come, Sinners to the Gospel Feast” (Kommt ihr Sünder zum Fest des Evangeliums)**

Musik: Katholisches Gesangbuch, ca. 1774; bearbeitet. Aus *Metrical Psalter,* 1855. Text: Charles Wesley, 1747 (Lk. 14,16-24) The United Methodist Hymnal # 616

**„Jesu, Jesu, Fill Us With Your Love” (Jesus, Jesus, erfülle uns mit deiner Liebe)**

Musik: Volkslied aus Ghana, bearbeitet von Tom Colvin Text: Tom Colvin © 1969 und 1989

Hope Publishing Company

**Gebet/Gedicht**

**Segen für den Abendmahltisch\***

Zu deinem Tische lädst du uns ein

Du hast aufgedeckt, du hast den Wein eingeschenkt,

und es gibt immer noch einen Platz mehr, sagst du.

Also kommen wir nun,

wir kommen von den Straßen und Gassen,

wir kommen aus den Wüsten und von den Hügeln,

wir kommen aus der Verwüstung der Armut und aus privilegierten Palästen,

wir kommen rennend, hinkend, werden getragen.

Wir sind blutbefleckt durch unsere Kriege,

wir sind erschöpft aufgrund unserer Wunden, wir tragen unsere Toten in uns,

und wir zählen auf ihre Geister.

Wir halten die Samen der Heilung in unseren Händen,

wir träumen von einer neuen Schöpfung,

wir wissen um die Dinge, die dem Frieden dienen,

und wir bemühen uns, ihnen Flügel zu verleihen.

Und doch kommen wir an deinen Tisch.

Wir kommen, weil wir hungrig sind nach deinem Brot;

wir kommen, weil wir durstig sind nach deinem Wein;

wir singen dein Lied in allen Sprachen,

wir sprechen deinen Namen in jeder Sprache,

wir kommen in Konflikt und in Gemeinschaft,

im Zwiespalt und in der Sehnsucht,

Oh Gott der Weisheit, wir kommen.

... Jan Richardson

**Videos und weitere Materialsammlungen für das spirituelle Leben**

Nachstehend finden Sie eine Auswahl an Videos, die in das Gebet aufgenommen werden können. Weiterhin gibt es Links zu anderen Websites mit hilfreichem spirituellen Material und Hinweisen, wie wir gegen den Hunger beten und handeln können.

Videos

1. Die „Wesley Men“, eine Gemeinschaft des Weltrates Methodistischer Kirchen – <https://fastpraygive.org/>

1. *„Das Wechselgebet zum sozialen Bekenntnis” der Evangelisch-methodistischen Kirche. Aus The Book of Discipline of the United Methodist Church – 2016. Copyright 2016 by The United Methodist Publishing House. Verwendung mit freundlicher Genehmigung.* [↑](#footnote-ref-2)
2. *Faith in Foodbanks (Vertrauen in städtische Tafeln): Ressourcen für die Kirchen der Gemeinsamen Arbeitsgruppen für öffentliche Angelegenheiten der Baptistenunion von Großbritannien, der Methodistischen Kirche, der Vereinigten Reformierten Kirche und Church Action on Poverty.* [*www.jointpublicissues.org.uk*](http://www.jointpublicissues.org.uk/) [↑](#footnote-ref-3)